

<i>Eidgenössischer Jodlerverband</i>	Chorleiterausbildung	Seite 1
	Inhaltsverzeichnis	

Ausbildung Chorleiter im UV

• Anforderungsprofil	Seite	2
• Eintrittstest	Seite	3
• Ausbildungsdauer	Seite	4-5
• Ausbildungsprogramm	Seite	6-7
• Praktikum	Seite	8
• Anforderungen an den Praktikumsbetreuer	Seite	9
• Zwischen-, Eignungs- und Abschlusstest	Seite	10
• Fähigkeitsausweis, Kursbestätigung	Seite	11

Inkrafttreten

• Genehmigung und Inkrafttreten	Seite	12
---------------------------------	-------	----

Anhang

	Seite	13-16
• Themenkatalog für den Eintrittstest		
• Themenkatalog für den Abschlusstest		
• Beurteilungsfeld für den Eignungstest		

*Der Einfachheit halber wurde im ganzen Reglement die männliche Schreibform verwendet.
Wir bitten um Verständnis.*

Ausgabe November 2002

<i>Eidgenössischer Jodlerverband</i>	Chorleiterausbildung	Seite 2
	Anforderungsprofil	

Der Eidgenössische Jodlerverband hat nach einem von der Fachkommission Jodelgesang vorgegebenen Rahmenprogramm Richtlinien für die Aus- und Weiterbildung von Chorleitern in den Unterverbänden erstellt.

Wer sich zum Chorleiter ausbilden lassen möchte, muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Freude am Jodelgesang
- Chorerfahrung
- Sicheres Musikgehör
- Gutes Musikgedächtnis
- Intonationssichere Singstimme
- Musikalisches Grundwissen:
 - Noten im Violin- und Bass-Schlüssel lesen
 - Rhythmen erkennen
 - Elementare Zeichen der Notenschrift kennen
- Einhändiges Klavierspiel im Violin- und Bass-Schlüssel
- Selbst- und Sozialkompetenz:
 - Verantwortungsbewusstsein
 - Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit
 - Fähigkeit zu Selbst- und Fremdkritik
 - Natürliche Autorität
 - Organisatorisches Geschick
 - Bereitschaft, sein Wissen und Können in Musik und Menschenkenntnis zu erweitern.
(Persönliche und spezifische Weiterbildung).
- Bereitschaft zur Chorleitertätigkeit im Unterverband.
- Bereitschaft zu verbandsinterner Weiterbildung.

Zur Festigung einzelner Voraussetzungen bietet der jeweilige Unterverband Vorbereitungskurse an. Näheres ist beim zuständigen Unterverbands-Kurschef zu erfahren.

<i>Eidgenössischer Jodlerverband</i>	Chorleiterausbildung	Seite 3
	Eintrittstest	

In einem Eintrittstest werden die vorausgesetzten Kenntnisse und Fähigkeiten der Kandidaten getestet.

Der Test basiert auf dem „Anforderungsprofil“ und auf dem Vorbereitungskurs des jeweiligen Unterverbandes.

Der Test gliedert sich in:

1. Schriftlicher Test *
 - Musikalisches Grundwissen in Theorie
2. Mündlicher Test *
 - Rhythmus, Takt
 - Hörübungen
 - Singen
3. Klavierspiel
 - Vorspielen einer einfachen Melodie (ein- bis zweistimmig) im Violin- und Bass-Schlüssel

* Detaillierter Themenkatalog im Anhang.

*

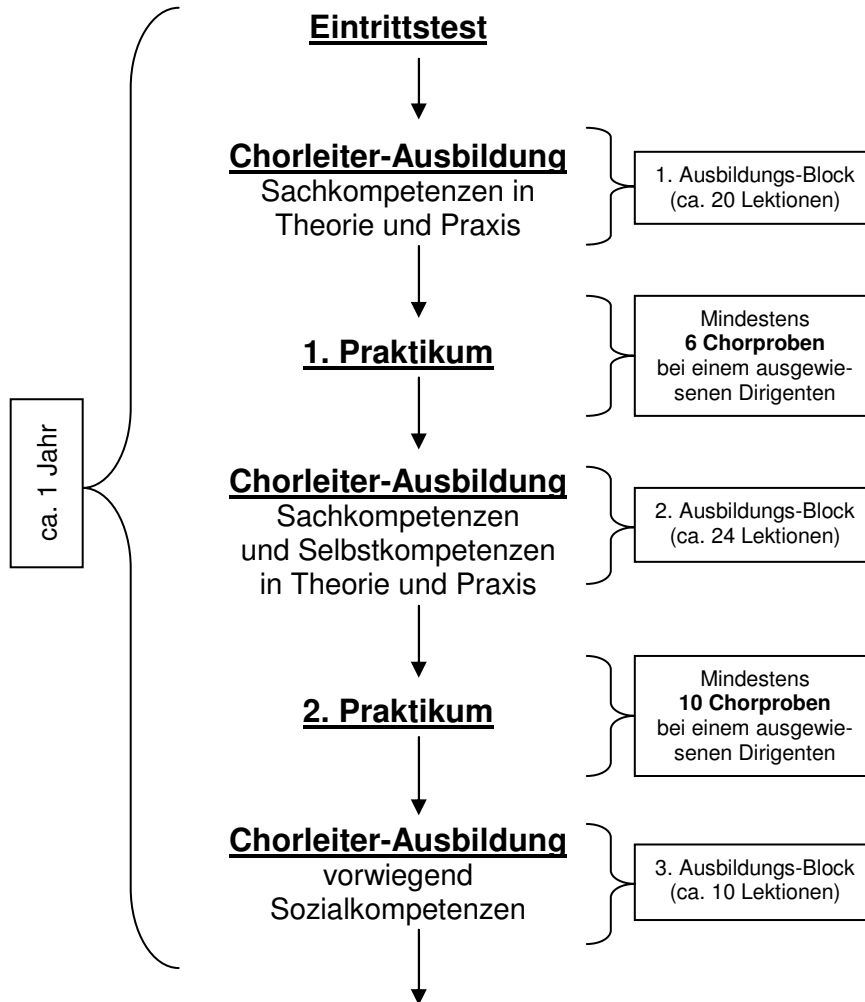
Das Resultat (Bestanden / Nicht bestanden) des Eintrittstests wird den Kandidaten – mit gleichzeitiger Zustellung der Prüfungsunterlagen – schriftlich mitgeteilt. Fällt das Ergebnis negativ aus, muss im Schreiben auf die ungenügenden Leistungen in den einzelnen Fächern hingewiesen werden. Wer den Eintrittstest besteht, wird in die „Chorleiter-Ausbildung“ aufgenommen.

Der Kursbeitrag, den die Kursteilnehmer für diese Ausbildung zu entrichten haben, wird vom jeweiligen Unterverband festgelegt.

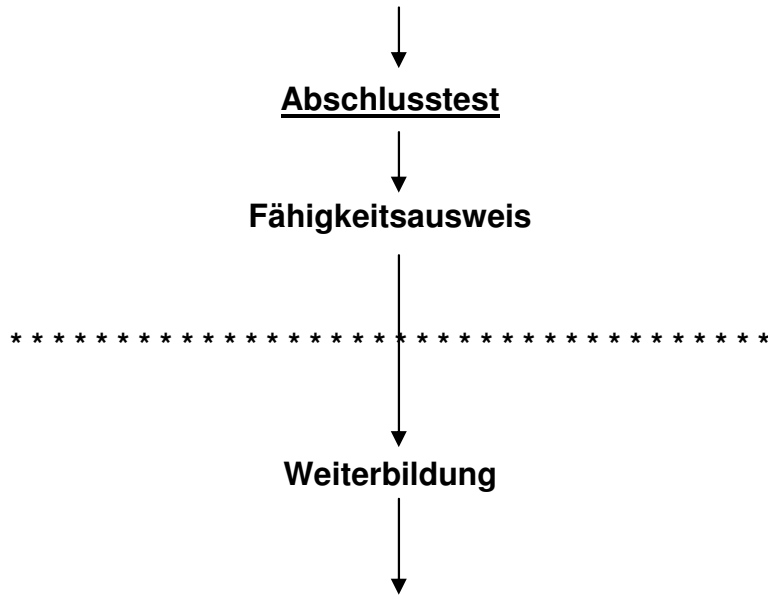
<i>Eidgenössischer Jodlerverband</i>	Chorleiterausbildung	Seite 4
	Ausbildungsdauer	

Ausbildung durch die Unterverbände

Anzahl Lektionen: **54**
Praktikum: Min. **16** Chorproben



<i>Eidgenössischer Jodlerverband</i>	Chorleiterausbildung	Seite 5
	Ausbildungsdauer	



Für die jährliche Weiterbildung in den Unterverbänden ist der jeweilige Kurschef verantwortlich.
 Es ist auch möglich Dirigenten-Weiterbildung auf eidgen. Stufe anzubieten. (Beispiel EJDKV)

Weiterbildung ist Pflicht!

Grundausbildung	Anzahl Lektionen	Sach- kompetenz	Selbst- kompetenz	Sozial- kompetenz	Schwerpunkt Ausbildungsblock
Musiktheorie <ul style="list-style-type: none"> • <i>Elementare Musiklehre</i> - Quintenzirkel - Intervalle - Dreiklänge • <i>Grundbegriffe der Harmonielehre</i> - Akkorde, Umkehrungen - Akkordfolgen, Kadenz • <i>Rhythmik</i> Metrum, Takt, Rhythmus, Tempo • <i>Dynamik, Agogik</i> • <i>Literaturempfehlung</i> 	4	●	●		I
	5				II
	1				I
	1				I I
Stimmbildung <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Stimme</i> - Atem, Stütze - Vokalbildung, Resonanz - Register und -ausgleich - Sprechtechnik, Akzentuierung • <i>Einsingen / Chorische Stimmbildung</i> - Lockerung, Haltung, Atmung - Aussprache, Klangentwicklung • <i>Jodellehre</i> - Jodeltechnik / Schaltlage - Vokalisation - Jodelarten - Naturjodel 	3	●	●		I
	4	●	●		I + II
	2	●			I
Gehörschulung <ul style="list-style-type: none"> • <i>Hörübungen, Intervalle, Intonation</i> • <i>Anstimmen mit der Stimmgabel</i> 	6		● ●		I + II
		●	●		

Grundausbildung	Anzahl Lektionen	Sach- kompetenz	Selbst- kompetenz	Sozial- kompetenz	Schwerpunkt Ausbildungsblock
Dirigieren <ul style="list-style-type: none"> • <i>Schlagtechnik</i> • <i>Dirigiersprache</i> <i>Auftakt, Tempo, Rhythmik, Dynamik</i> 	4 4	●	●		I II
Chorleitung <ul style="list-style-type: none"> • <i>Methodik der Probengestaltung</i> • <i>Lied- und Jodelvorbereitung</i> • <i>Einsingen</i> • <i>Lieder einstudieren</i> • <i>Interpretation</i> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Grundtempi</i> - <i>Agogische Phrasierung</i> - <i>Textbezogenheit</i> 	10	●	●		II
Sozialkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • <i>Methodik und Didaktik</i> • <i>Ausstrahlung, Erscheinungsbild</i> • <i>Kommunikation, Führung,</i> • <i>Motivation und Effizienz</i> • <i>Verein, Kompetenzen, Verantwortung</i> 	5	●	● ● ● ●	● ● ●	III
Verschiedenes <ul style="list-style-type: none"> • <i>Nachbearbeitung des Praktikums</i> <i>Fragen aus der Praxis</i> • <i>Bewertungspraxis am Jodlerfest</i> • <i>Liedgut, Komponisten, Naturjodel</i> • <i>Verbandsstrukturen, SUISA</i> • <i>Kurswesen Weiterbildung</i> 	5	● ● ● ●	● ●		III

<i>Eidgenössischer Jodlerverband</i>	Chorleiterausbildung	Seite 8
	Praktikum	

1. Praktikum:

Praxisnahe Anwendung der Themen des 1. Ausbildungsblocks während mindestens 6 Chorproben bei einem ausgewiesenen Dirigenten.

- *Hospitieren*
(Dirigent/in bei der Arbeit beobachten, Methoden kennenlernen)
- *Einsingen mit dem Chor*
- *Repertoirelieder dirigieren, dirigieren, dirigieren...*
- *Praktikumsprotokoll führen*
- **Beurteilungsgespräch** (Formular Eignungstest)

2. Praktikum:

Praxisnahe Anwendung der Themen des 2. Ausbildungsblocks während mindestens 10 Chorproben bei einem ausgewiesenen Dirigenten.

- *Probenplanung*
- *Durchführung von Probensequenzen / ganzen Proben*
- *Einsingen, Chorschulung*
- *Einführung und einstudieren eines "Praktikumsliedes"*
Arbeit mit einzelnen Registern
Singen in Kleininformationen
Arbeit am Lied und am Jodel (Gestaltung, Feinschliff)
Dirigiersprache
- *Repertoire üben, Korrekturen, Dirigiersprache*
- *Praktikumsprotokoll erstellen*
Selbsteinschätzung, Einschätzung der Praktikumsleitung
- **Prüfungslektion (-probe) als Teil des Abschlusstests**

<i>Eidgenössischer Jodlerverband</i>	Chorleiterausbildung	Seite 9
	Anforderungen an den Praktikumsbetreuer	

Damit einem Chorleiter-Kandidaten ein Praktikumsplatz, bzw. ein Praktikumsbetreuer zugewiesen werden kann, muss der ausgewählte Praktikumsbetreuer folgende Anforderungen erfüllen:

- Dirigentenausbildung
- Sehr gute Sachkompetenz
- Erfahrung als Jodler-Chorleiter mit entsprechendem Leistungsausweis.
- Ausgewiesene Weiterbildung
Dirigenten-Weiterbildung, Jurykurse, etc.
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Praktikanten und der Kursleitung.
- Bereitschaft, eigene Erfahrungen, Tricks und Kniffe weiter zu geben.
- Befähigung den Praktikanten zu beobachten, zu führen und zu beurteilen.
- Sprachliche Voraussetzungen, um einen aussagekräftigen Praktikumsbericht erstellen zu können, der in die abschliessende Beurteilung einbezogen werden kann.
- Bereitschaft, die nötige Zeit zu opfern.

Eine allfällige Entschädigung des Praktikumsbetreuers für seine Arbeit, ist Sache der Unterverbände.

<i>Eidgenössischer Jadlerverband</i>	Chorleiterausbildung	Seite 10
	Zwischen-/ Abschlusstest	

1. Zwischentest:

Nach dem ersten Ausbildungsblock werden die Kandidaten über die vermittelten Kursinhalte getestet. Ergänzend wird Lernfähigkeit sowie Lernzuwachs seit dem Eintrittstest berücksichtigt.

2. Eignungstest: (Beurteilungsformular im Anhang)

Nach Beendigung des ersten Praktikums findet ein Beurteilungsgespräch zwischen Kandidat, Praktikumsleiter und Kursleitung statt, das über den weiteren Ausbildungsgang des Kandidaten entscheidet.

3. Abschlusstest: (Themenkatalog im Anhang)

Teil A: (schriftlich)

Theorieprüfung zu den Ausbildungsblocks 1-3

Teil B: (mündlich)

Zu folgenden Themen wird der Kandidat mündlich geprüft:

- *Dirigieren*
- *Einsingen, Stimmbildung im Chor*
- *Hörübungen*
- *Anstimmen mit der Stimmgabel, Intonation*

Teil C: (praktisch)

"Arbeit mit einem Chor",

Prüfungslektion (Probenarbeit) am Schluss des 2. Praktikums

- *Einsingen, Chorschulung*
- *Neues Lied vorstellen + einstudieren (1 Woche im voraus bekannt)*
- *Repertoire: Arbeit am Lied (Korrektur, Gestaltung, Feinschliff)*
Dirigieren

Die Praktikumsprotokolle des 1. und 2. Praktikums werden in die Beurteilung miteinbezogen.

<i>Eidgenössischer Jodlerverband</i>	Chorleiterausbildung	Seite 11
	Fähigkeitsausweis	

Für die Erreichung des Fähigkeitsausweises muss die ganze, 1-jährige Chorleiter-Ausbildung besucht werden.

Für Quereinsteiger mit gleichwertiger Chorleiterausbildung, für Kursleiter sowie für Repetenten kann das Kursprogramm in Absprache mit dem jew. Kursverantwortlichen angepasst werden.

*

Das Resultat (Bestanden / Nicht bestanden) des Abschluss-Tests wird dem Kandidaten mit gleichzeitiger Zustellung der Prüfungsunterlagen schriftlich mitgeteilt. Fällt das Ergebnis negativ aus, ist im Schreiben eine klare Begründung abzugeben.

*

Der Fähigkeitsausweis "**Chorleiter**" mit den Prädikaten:

- **mit Erfolg bestanden**
 - **bestanden**
- } = <Name> ist somit befähigt,
einen Chor zu leiten

und die Bescheinigung:

- **Kurs absolviert** = <Name> ist noch nicht befähigt,
einen Chor zu leiten

wird anlässlich einer kleinen Feier persönlich überreicht.



<i>Eidgenössischer Jodlerverband</i>	Chorleiterausbildung	Seite 12
	Inkrafttreten	

Das vorliegende Reglement wurde an der Fachkommissions-Sitzung vom **30.10.2002** in Wildeggen genehmigt und zu Händen des Zentralvorstands verabschiedet.

An der Zentralvorstandssitzung vom **23.11.2002** in **Oensingen** wurde dieses Reglement vom Zentralvorstand besprochen und genehmigt.

Es tritt per **1. Januar 2003** in Kraft!

Ort, Datum: **Oensingen, den 23. November 2002**

Eidgenössischer Jodlerverband
Der Präsident:

Fachkommission Jodelgesang
Der Präsident:

sig. Peter Portmann

sig. Matthias Wüthrich

Grosses Dankeschön!

Nachfolgenden Personen gilt ein grosses Dankeschön für den grossartigen Einsatz und die konstruktive Mitarbeit bei der Schaffung dieses Reglements.

- *Marianne Smug NWSJV*
- *Daniel Föhn, WSJV*
- *Martin Jutzeler, BKJV*
- *Benno Künzli, ZSVJ*
- *Turi Zwicker, NOSJV*

Anhang

- 1. Themenkatalog für den Eintrittstest**
- 2. Themenkatalog für den Abschlusstest**
- 3. Beurteilungsformular für den Eignungstest**

Chorleiter-Ausbildung
Themenkatalog für den Eintrittstest:

1. Schriftlicher Test

Elementare Musiklehre

- Notennamen, Stammtöne
- Notenschlüssel
- Notenwerte und Pausen
- Metrik und Rhythmik
- Taktarten
- Tempo, Agogik
- Dynamische Vorzeichen
- Dur-Tonleiter
- Versetzungszeichen
- Tonarten bis 3 # und 3 b

2. Mündlicher Test

- Rhythmus klatschen
- Takt erkennen
- Einfache Melodien hören und nachsingen

Themenkatalog für den Abschlusstest:

Arbeit an einer Jodelliedpartitur

Harmonielehre

- Noten der im Violin- und Bass-Schlüssel benennen.
- Die Intervalle (Feinbestimmung) erkennen, notieren
- Die Tonleiter, die Tonalität (Dur + moll) bestimmen, notieren
- Quintenzirkel verstehen und notieren
- Transponieren in andere Tonart oder anderes Notensystem
- Die Hauptdreiklänge und ihre Umkehrungen singen, spielen, in Partitur erkennen und notieren.
- Die Verbindungen der Hauptdreiklänge (Kadenzen) im vierstimmigen Satz verstehen und notieren.

Rhythmik /Dynamik

- Noten- und Pausenwerte, Taktarten
- Kenntnis der Begriffe: Rhythmus, Metrum, Takt, Tempo
- Rhythmen verstehen und wiedergeben (klopfen und notieren)
- Agogische und dynamische Bezeichnungen kennen

Tongebung / Aussprache

- Funktion unserer Stimme kennen
- Übungen zu verschiedenen Aspekten kennen (lockern, Atemübungen, Konzentrationsübungen, Höhenübungen, Gehörübungen, Vokal- und Lagenausgleich).
- Betonte und unbetonte Silben im Liedtext erkennen
- Vokale, Konsonanten, Diphtonge und Klinger im Text erkennen
- Mögliche Wortverbindungen in einem Liedtext bezeichnen

Gehörschulung / Singen

- Intervalle und Melodien hören und notieren
- Blattsingen: Intervalle und Melodien singen
- Anstimmen mit Stimmgabel

Jodellehre

- Kehlkopfschläge in der Partitur bezeichnen
- Jodel und -begleit vokalisieren
- Jodelarten kennen

Liedgut / Kompositionen

- Merkmale des Volksliedes, bzw. Jodelliedes kennen
- Komponisten kennen und den 5 Unterverbänden zuordnen
- Liedtitel den Komponisten zuordnen

Chorleiter-Ausbildung

Eignungstest:

Name:

A. Musikalische Fähigkeiten

1 2 3 4

Harmonische und rhythmische Fehler erkennen

Musikalisches Grundwissen anwenden

Singfertigkeit

Klavierspiel

B. Technische Fähigkeiten

Dirigieren (Schlagtechnik)

Anstimmen

Einsingübungen

Arbeit mit dem Chor

Anwendung der Jodellehre

C. Pädagogische Fähigkeiten

Umgangssprache/-ton

Führungsstil

D. Praktikumbericht

Bewertung des Praktikumsprotokolls

Beurteilung des Kandidaten:

Durchschnittswert

Kann als Chorleiterkandidat weiterempfohlen werden

Kann als Chorleiterkandidat nicht weiterempfohlen werden

Massnahmen:.....

Datum:..... Der Kursleiter:

Die jeweiligen Beurteilungseinheiten werden mit 1 (sehr gut), 2 (gut), 3 (genügend) oder 4 (ungenügend) bewertet. Damit der Kandidat weiterempfohlen werden kann, muss ein Durchschnittswert von 2,5 erreicht werden.

Ausgabe November 2002